

# PMOS-Symptome im Überblick

| Symptombereich            | Klinische Manifestation (Symptome)                                                                                       | Biologische Ursache (Pathophysiologie)                                                                                                | Relevanz & Auswirkung                                                                                    |
|---------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Zyklus & Fertilität    | Unregelmäßiger Zyklus (> 38 Tage), Ausbleiben der Periode (Amenorrhoe)                                                   | Follikelreifungsstörung im Eierstock verhindert den regelmäßigen Eisprung (Anovulation).                                              | Häufigste Ursache für hormonell bedingten unerfüllten Kinderwunsch.                                      |
| 2. Haut & Haare           | Hartnäckige Erwachsenen-Akne, Hirsutismus (männlicher Haarwuchs an Kinn, Brust etc.), Alopezie (Haarausfall am Oberkopf) | Hyperandrogenämie: Ein Überschuss an freien männlichen Hormonen (Androgenen) im Blut.                                                 | Starke emotionale und psychische Belastung im Alltag durch sichtbare Veränderungen.                      |
| 3. Stoffwechsel & Gewicht | Gewichtszunahme (v. a. viszerale Bauchfett), Erschwertes Abnehmen                                                        | Insulinresistenz (betrifft ca. 71 %): Zellen reagieren schlecht auf Insulin; der hohe Insulinspiegel triggert die Androgenproduktion. | Chronischer Teufelskreis: erhöht die Androgensynthese; erhöhtes langfristiges Risiko für Typ-2-Diabetes. |
| 4. Psyche & Nervensystem  | Depressionen & Angststörungen, Chronische Erschöpfung (Fatigue)                                                          | Direkte Folge von hormonellen und metabolischen Veränderungen im Gehirn (keine reine „Reaktion“ auf die Optik).                       | Tritt bei fast 50% der Patientinnen auf und erfordert eine eigenständige, gezielte Therapie.             |